

# Du bist gemeint

## Lauter anständige Leute

Referent	Christliche Schriftenverbreitung
Länge	00:03:47
Onlineversion	<a href="https://www.audioteaching.org/de/sermons/csv003/du-bist-gemeint">https://www.audioteaching.org/de/sermons/csv003/du-bist-gemeint</a>

*Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.*

[00:00:00] Lauter anständige Leute. Der Preußenkönig Friedrich II., 1712 bis 1786, wurde schon zu Lebzeiten Friedrich der Große genannt, denn er war wirklich ein großer Staatsmann.

Darüber hinaus aber war er auch bei seinem Volk beliebt, das vor allem seine Gerechtigkeit schätzte. In seinen späteren Jahren nannten sie ihn ehrfürchtig einfach den Alten Fritz. Gar manches Mal ging er unter seine Landsleute, um ihre Nöte und Sorgen kennenzulernen. Und andererseits brauchte sich niemand zu scheuen, seine Anliegen selbst vor den Großen König zu bringen. Einmal besuchte der Alte Fritz sein Gefängnis. Er unterhielt sich mit den Strafgefangenen und erkundigte sich vor allem nach ihren Taten und ihrer richterlichen Beurteilung. Der Große König, der in seinem schlichten blauen Rock mit jedem Strafgefangenen persönlich sprach, musste zu seinem Erstaunen feststellen, dass alle Insassen des Gefängnisses unschuldig waren. [00:01:01] Der eine sagte, er sei verleumdet worden, andere wollten einem Irrtum zum Opfer gefallen sein. Weitere stellten sich als Opfer ungerechter Richter hin. Der König hörte jedem gelassen zu. Dann kam er an einen Mann, der den Kopf schwer hängen ließ. Auf die Frage, warum er so bedrückt sei, antwortete dieser, Majestät, ich bin ein Schuft. Es fing damit an, dass ich die Schule schwänzte. Später habe ich mich vor regelmäßiger Arbeit gedrückt. Das hat meine guten Eltern oft gekränkt. Aber ich war der reinste Liederjan. Durch meine Faulenzerei geriet ich in Schulden. Da habe ich mich dann an fremdem Gut vergangen. Mein Leben ist verpfuscht. Ach, wenn ich doch alles wieder gut machen könnte.

Der Preußenkönig sagte zu diesem reugen Sünder, er ist hier der einzige Lump unter lauter anständigen Leuten.

Schere er sich fort, damit die anderen nicht durch ihn verdorben werden? Von ihm versprach er sich noch etwas Tüchtiges und den Beginn eines neuen Lebens. [00:02:08] Von den anderen sagte der alte Fritz, die Burschen können ruhig noch weiter brummen, sie kennen keine Scham, haben kein Schuldgefühl, lügen und sind selbstgerecht. Wie viele Menschen, junge und alte, sind eifrig bemüht, ihren Mitmenschen gegenüber gerecht und lauter zu erscheinen. Und in den Augen der Menschen sind sie es vielleicht sogar. Vor Gott aber gibt es keinen Menschen, der ohne Schuld ist. Sie brauchen gar nicht im Gefängnis zu sitzen oder gar andere umgebracht zu haben. Ihre Selbstgerechtigkeit ist Sünde genug, um nicht in den Himmel zu kommen. Denn der breite Weg, der in die Verdammnis führt, hat auch einen Bürgersteig. Dieser führt nicht durch tiefen Schmutz, führt aber wie jener ins ewige Verderben. Und wie viele gehen dort, selbstsicher und unbeschwert. Ihre Lebensanschauung geht null zu null auf und sie befinden sich in zahlreicher und bester Gesellschaft. Doch gibt es für solche gar keine Hilfe, es sei denn, die Augen gehen ihnen noch rechtzeitig auf,

denn Jesus Christus spricht. [00:03:12] Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Matthäus 9, 13. Und an einer anderen Stelle sagt er, nicht die Gesunden brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Lukas 5, 31.

Wenn du ehrlich bist, dann wirst du zugeben, dass auch bei dir nicht alles in Ordnung ist. Versteck dich nicht hinter Ausreden und einem Mäntelchen der Scheinheiligkeit. Bekenne dem größten König deine Schuld. Verschweige deine Herzensnot und dein Versagen nicht. Damit machst du den Anfang, dass er dir helfen kann.